Arbeit in Hessen e.V.

Dezember 2023

LAG Newsletter – Digitale Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Tipps für Digitale Bildung in der Benachteiligten-Förderung

Dies ist die Ausgabe 4. Quartal 2023 des LAG-Newsletter – „Tipps für Digitale Bildung in der Benachteiligten-Förderung“. In dieser Ausgabe berichten wir über folgende Themen:

1. **24 hilfreiche externe Links zur Unterrichtsvorbereitung und Erstellung digitaler Lerneinheiten**
2. **Wie sieht gutes Feedback in digitalen Lernanwendungen aus?**

Unser Newsletter richtet sich an Fachkräfte der Arbeitsförderung und der Jugendberufshilfe. Im pädagogischen Alltag stellen sich häufig die Fragen: Wo finde ich Apps, Lernmodule, Lehrfilme, etc., die meine Teilnehmer*innen motivieren und ihnen einen Schritt hin zu den anvisierten Bildungszielen ermöglichen. Wie kann ich niedrigschwellige digitale Bildungsangebote für benachteiligte Jugendliche und Erwachsene im Rahmen meiner Zeit- und Kompetenzressourcen selbst erschaffen? Zu diesen Fragestellungen geben wir hier in regelmäßigen Abständen aktuelle, praxisorientierte Tipps.

Sie können den **LAG-Newsletter Digitale Bildung** unter **www.lag-arbeit-hessen.de** abonnieren**.**

Gefördert durch: HESSEN Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Ermöglicht durch das Sozialbudget

1. 24 hilfreiche externe Links zur Unterrichtsvorbereitung und Erstellung digitaler Lerneinheiten

Von Antares Vega Rubio,

Learning & Development Spezialistin

Im Jahr 2022 und 2023 haben wir mit der LAG – Mediathek nicht nur eine Sammlung von **selbsterstellten digitalen Lerneinheiten** für die Benachteiligtenförderung begonnen, sondern auch zahlreiche **Lunch&Learn Sessions durchgeführt**, um Lehrkräfte bei der eigenständigen Erstellung von Lerneinheiten zu unterstützen.

Das **hier verlinkte Weihnachtsgeschenk** ist eine kleine Aufmerksamkeit. **Sie finden darin 24 externe Links, die sowohl bei der Unterrichtsvorbereitung als auch bei der Erstellung von Lerneinheiten helfen können.** Alle Türchen lassen sich auch noch nächstes Jahr öffnen.

2. Wie sieht gutes Feedback in digitalen Lernanwendungen aus?

Von Prof. Dr. Stefan Aufenanger, Universität Mainz

Schaut man sich die Ergebnisse der Lehr-Lernforschung an, dann reduzieren sich die wichtigsten Erkenntnisse auf relativ wenige Faktoren. Neben dem der Persönlichkeit der Lehrenden spielt vor allem ein gutes Feedback eine zentrale für Lernerfolge. **Was ist jedoch Feedback und welche Rolle spielt es im Kontext digitaler Lernangebote**? Unter Feedback versteht man eine personalisierte Mitteilung bzw. Erklärung über das Erreichen oder Verfehlen eines gesetzten Ziels. D.h. Dass bei einem Feedback noch einmal erwähnt werden muss, was das Ziel des Lernprozesses gewesen war und die/der Lernende versucht hat dieses Ziel zu erreichen. Dabei wird genau zurückgemeldet, welche methodischen Wege dazu benutzt wurden und ob diese erfolgreich oder nicht erfolgreichen waren. Wichtig ist dazu abschließend auch, Hinweise auf zukünftige Lernwege zu geben, also einen Lernprozess dazu zu starten. Feedback ist also Teil des Lernprozesses. Deshalb müssen Lernende das ihnen gegebene Feedback auch interpretieren können. Und sie müssen daraus schlussfolgern können, was muss ich als nächstes machen sollen.

Vom Feedback ist klar das Lob zu unterscheiden

Vom Feedback ist klar das Lob zu unterscheiden, was eine Anerkennung einer Leistung ist. Das Loben erfolgt sinnvoller erst nach einem Feedback, vor allem wenn dieses positiv ausgefallen ist. Aber auch der Hinweis auf Fehler bei der Bearbeitung von Aufgaben in einem Feedback, also eine kritische Rückmeldung, kann und sollte mit einem Lob ergänzt werden, in dem konstruktiv die positiven Aspekte bestärkt werden.

Wie sollte ein Feedback erfolgen, schriftlich oder mündlich? Ein mündliches Feedback ist persönlicher und ermöglicht einen offenen Dialog und direkte Rückfragen. Schriftliches Feedback muss gut überlegt werden und gibt den Lernenden die Chance, sich gut damit auseinandersetzen zu können, da er/sie es sich genauer anschauen und besser daraus lernen kann.

Feedback im Kontext digitaler Lernangebote – am Beispiel des Lernmoduls „Arbeitsschutz“ der LAG-Mediathek

Wie kann nun im Kontext digitaler Lernangebote ein Feedback erstellt werden? Das hängt vor allem davon ab, in welchem Medium die Rückmeldung erfolgen soll. Mündliches Feedback lässt sich sehr gut in Videokonferenzen geben. Dies bedeutet, dass etwa ein/e Lernende in einem virtuellen Seminar eine Aufgabe gut gelöst hat, die Lehrperson etwa direkt das Ergebnis kommentiert. **Dies soll am Beispiel des Lernmoduls ‚Arbeitsschutz‘ aus der LAG Arbeit-Mediathek verdeutlicht werden.** So könnte zum Schluss etwa die Rückmeldung gegeben werden: „Die Aufgabe war gewesen, die verschiedenen Arbeitsschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz kennenzulernen. Die dazu vergebenen Aufgaben wurden alle richtig beantwortet. Sie haben damit die wichtigsten Aspekte des Arbeitsschutzes am Arbeitsplatz erworben. Sie sollten diese Kenntnisse jedoch in Zukunft noch vertiefen und an eigenen Beispielen erneut anwenden.“ Sind jedoch viele Aufgaben nicht gut gelöst worden, muss der Kommentar kritischer erfolgen: „Ihre Aufgabe war es, die wichtigsten Aspekte des Arbeitsschutzes am Arbeitsplatz zu erlernen. Einige Aufgaben haben Sie dazu gut und treffend beantwortet. Andere Aufgaben wurden jedoch nicht richtig gelöst. Sie sollten sich die Lerneinheit noch einmal genau anschauen und dann die Aufgaben noch einmal bearbeiten. Vielleicht machen Sie sich dazu Notizen, befassen sich mit diesen und gehen erst dann wieder an die Aufgaben. Sie sollten in Zukunft bei der Bearbeitung von Aufgaben systematischer vorgehen!“.

Auch eine richtige Antwort sollte im Sinne eines Feedbacks kommentiert werden, da gerade bei geschlossenen Antwortmöglichkeiten einfach per Zufall eine Antwort angeklickt werden kann. Dies könnte etwa am Beispiel aus dem Arbeitsschutz so aussehen: „Die Antwort ist richtig. Fachkräfte für Arbeitssicherheit schulen die Belegschaft, machen auf alle Unfall- und Gesundheitsgefahren aufmerksam und klären über sicheres Verhalten auf.“ **Es kann aber auch ein Kommentar als Audiodatei entweder per Email oder ein Messenger verschickt werden**. Dabei kann die Ansprache aber etwas anders als synchron in einem Videocall erfolgen. Schriftliche Rückmeldungen sind dann sinnvoll, wenn die Lernergebnisse ebenfalls schriftlich vorliegen. Die Kommentierung sollte dann als Anmerkung auf einen Textdokument (z.B. Word oder PDF) gegeben werden. Aber es sind auch Feedbacks per Email, WhatsApp oder - wenn Bilder verwendet werden sollten - auch auf Instagram oder mit einem Video möglich. Dies ist jedoch aufwändig und häufig im pädagogischen Alltag nicht so einfach möglich.

In Interaktiven Anwendungen gibt es auch schon eingebaute Rückmeldungen, die aber häufig sehr dürftig und aus der Perspektive von ‚richtigem‘ Feedback überhaupt nicht lernfördernd sind. **So heißt es manchmal bei Aufgaben ‚richtig‘ oder ‚falsch‘, aber nicht, warum dies so ist.** Hier wäre es angemessener eine Rückmeldung zu geben, die die Lernenden auf den richtigen Weg bringt, wie man methodisch die Aufgabe lösen könnte: „Überlegen Sie noch einmal, wie Sie bei der Lösung der Aufgabe vorgegangen sind und versuchen Sie den Fehler zu finden, der zur falschen Lösung geführt hat. Durch das Überdenken der Lernwege können Sie sich auch zukünftiger erfolgsorientierter mit Lernanwendungen beschäftigen“.

Auf den ersten Blick mag diese Art des Feedbacks sehr aufwändig erscheinen, aber es geht ja darum, Lernenden zu helfen, die Lerninhalte besser zu verinnerlichen. Dies mag auch nicht bei jedem Feedback sofort gelingen. Vielmehr müssen auch die Lernenden erst einmal lernen, sich mit einem konstruktiven Feedback auseinanderzusetzen. Gerade bei digitalen Lernanwendungen, in denen man oft keinen direkten Kontakt zu den Lehrenden

hat, sind solche Lernprozesse aber notwendig. Was im Bereich der Benachteiligtenförderung noch dazu kommt, ist die sprachliche Form der Rückmeldung zu finden, die die Lernenden in diesem Bereich auch verstehen und verarbeiten können. Dies ist der Lernprozess der Lehrende, genau diesen Ton zu finden.

LAG Arbeit in Hessen, Dezember 2023

Die LAG Arbeit in Hessen bedankt sich für die schöne Zusammenarbeit und wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein digtales Jahr 2024.